

Meine Leit- und Orientierungssätze zum Buch Projekt Zukunft - Generationswohnanlagen

Jede Zivilisation, die es jemals gegeben hat, ist letztendlich zusammengebrochen (Henry Kissinger). Ein politisches System, das dem Untergang geweiht ist, tut instinktiv vieles, was den Untergang noch beschleunigt (Jean Paul Sarte). Die eigentliche Ursache für den Verfall einer Zivilisation sei das Schwinden des Bewusstseins der sozialen Solidarität unter den Mitgliedern der Gemeinschaft (Quelle unbekannt). Wenn eine freie Gesellschaft den vielen, die arm sind, nicht helfen kann, kann sie auch die wenigen nicht retten, die reich sind (John F Kennedy). Wer Geld weise nutzt und zum Segen der Gemeinschaft weitergibt, erfährt den wirklichen Wert des Geldes (Arthur Lassen). Die Grundzelle eines stabilen Staatssystems ist die generationsübergreifende Großfamilie (Günter Dawid (GD)). Ist die eigene Person in Ordnung, so kommt die Familie in Ordnung. Ist die Familie in Ordnung, so kommt der Staat in Ordnung. Ist der Staat in Ordnung, so kommt die Welt in Ordnung (chinesische Weisheit). Paradoxe Weise kann man sich grundsätzlich nicht selbst helfen, bevor man zuvor anderen geholfen hat (Quelle unbekannt). Der Staat hat sich mit den Dingen, die er übernommen hat, übernommen (GD). Es könnte auf dieser Welt vieles besser organisiert und geregelt sein, wenn es nicht einflussreiche Menschen mit egoistischen Eigeninteressen geben würde, die dies verhindern (GD). Wenn man die Lebensbedingungen der Menschen generationsübergreifend, nachhaltig und gerecht verbessern möchte, dann kommt man nicht darum herum, die Menschen so zu ordnen und zu organisieren, dass sie sich selbst generationsübergreifend gegenseitig am leichtesten, mit dem geringsten Aufwand, helfen, unterstützen und absichern können (GD). Dieses Ziel kann man am besten erreichen, in dem man die Rahmenbedingungen verbessert und den Menschen den Bau und Erwerb von Familiengenerationswohnanlagen ermöglicht und erleichtert (GD). Die Natur hat für uns Menschen mit dem ungeschriebenen Generationsvertrag eine vollständige Vorsorge für unsere Erhaltung getroffen (GD). Der Staat kann die generationsübergreifende Großfamilie nicht ersetzen (GD). Wenn der Staat einmal eingegriffen hat, muss er ständig seine Fehler reparieren und wird dabei neue Fehler machen (Oliver Janich). Im Gegensatz zu generationsübergreifenden Großfamilien, sind Kleinfamilien keine auf Dauer ausgerichtete Einheit und haben ein „natürliches“ Verfallsdatum, das spätestens mit dem Aus- und Wegzug der eigenen Kinder aus dem Elternhaus endet (GD). Wenn Du die Welt in Ordnung bringen willst, dann musst du zuerst die Familien (generationsübergreifenden Großfamilien) wieder in Ordnung bringen (Konfuzius). Der soziale Zusammenhalt einer generationsübergreifenden Familiengenerationsgemeinschaft ist nicht nur ein Gebot der Nächstenliebe, sondern auch ein Gebot der wirtschaftlichen Vernunft (GD). Die Natur macht großes umsonst. In Familiengenerationswohnanlagen kann man von diesem Effekt am meisten profitieren (GD). Den von Natur aus vorgegebenen Abhängigkeiten und Verbindungen darf man sich schon aus ökonomischen und moralischen Gründen nicht entziehen (GD). Wir müssen uns wieder, unserer Natur entsprechend, organisieren (GD). In der Natur ist alles nach Zwecken geordnet, den Gott und die Natur machen nichts vergeblich oder zufällig (Aristoteles). Die Natur strebt immer einen ausgeglichen Zustand an (Quelle unbekannt). Die Natur strebt immer den effizientesten Zustand an (Quelle unbekannt). Das wahre Glück erfahren wir Menschen nur, wenn wir im Einklang mit der Natur und ihren Gesetzmäßigkeiten leben (GD). Sinn, Frieden und Sicherheit im Dasein erfährt nur der, dem es gelingt, sich als einzelner in das Ganze einzufügen (buddhistische Weisheit). Uns Menschen ist das Verständnis für den von Natur aus vorgesehenen und vorgegebenen Generationsvertrag verloren gegangen (GD). Wenn man sich als Mensch von der generationsübergreifenden Großfamilie abnabelt, isoliert oder isolieren lässt, dann lebt man nicht mehr naturgemäß (GD). Die einfachsten Lösungen sind oft die besten, weil sie am wenigsten Energie erfordern (GD). Meistens werden uns die einfachsten und besten Lösungen vorenthalten, weil man an ihnen am wenigsten verdient (GD). Gegen eine Dummheit, die gerade in Mode ist, kommt keine Klugheit auf (Theodor

Fontane). Wer das für falsch hält, was richtig ist und das was er für richtig hält falsch ist, der ist ein Narr. Auf solche Menschen kommt die Strafe des Himmels (fernöstliche Weisheit). Wir Menschen sind theoretisch intelligent genug, aus eigener Kraft die Welt so verändern, dass sie für alle, nachhaltig und auf Dauer, erhalten bleibt und das Leben auf ihr wieder lebenswert wird (GD). Wir können es uns mittel- und langfristig nicht leisten, gegen die Grundsätze der Vernunft zu verstoßen (GD). Wo die Vernunft nicht herrscht, herrscht die Unvernunft (GD). Es ist immer Zeit für einen neuen Anfang (Konrad Adenauer) In der Welt lernt der Mensch nur aus Not oder Überzeugung (Johann Heinrich Pestalozzi). Wer nicht an Wunder glaubt, ist kein Realist (David Ben Gurion). Der Weg ist das Ziel (chinesische Weisheit). Gott, gebe mir die Gelassenheit, Dinge hinzunehmen, die ich nicht ändern kann und den Mut, Dinge zu ändern, die ich ändern kann und die Weißheit, zwischen beiden zu unterscheiden (Gebet). Erfolgreiche Menschen befassen sich mit Problemen, sie ignorieren sie nicht (Quelle unbekannt). Das Rechte erkennen und nichts tun, ist Mangel an Mut (Konfuzius). Wer den Mut verliert, der verliert alles (Quelle unbekannt). Tue deine Pflicht und frage nicht nach dem Erfolg deines Handelns (indische Weisheit). Für den Triumph des Bösen reicht es aus, dass die Guten nichts tun (Edmund Burke). Verantwortlich ist man nicht nur für das, was man tut, sondern auch für das, was man nicht tut (Laotse). Wenn jemand ein Problem erkannt hat und nichts zur Lösung des Problems beiträgt, ist er selbst ein Teil des Problems (Indienerweisheit). Habe den Mut, dich deines eigenen Verstandes zu bedienen (Immanuel Kant). Dein Schöpfer hat dir den besten Schatz gegeben, einen lebendigen Schatz, deinen Verstand (Hildegard von Bingen). Tue das, von dem du weißt, dass es richtig ist (indianische Weisheit). Da wo deine Gaben liegen, liegen auch deine Aufgaben (Quelle unbekannt). Da wo sich die Vernunft nicht durchsetzt, regiert die Unvernunft (GD). Der Mensch hat dreierlei Wege, klug zu handeln. Erstens durch Nachdenken, das ist der edelste, zweitens durch Nachahmen, das ist der leichteste und drittens durch Erfahrung, das ist der bitterste (und meist teuerste) (Konfuzius). Wir nehmen in unserer Welt viel zu viel als unveränderbar und gegeben hin ohne es zu hinterfragen und grundsätzlich in Frage zu stellen (GD). Um im Leben richtig handeln zu können, müssen wir das Richtige erkennen (Aristoteles). Zwei Dinge sind es, die wichtig sind auf der Welt: Das Richtige in dem zu erkennen, was die Menschen für falsch halten und das Falsche in dem zu erkennen, was sie für richtig halten (chinesische Weisheit). Das große Problem der heutigen Zeit ist, dass die Menschen das Richtige für falsch und das Falsche für richtig halten (GD). Die Menschen glauben lieber einer Lüge, die sie hundertmal gehört haben, als einer Wahrheit, die sie zum ersten mal hören (Quelle unbekannt). Wer eine Wahrheit verbergen will, braucht sie nur offen auszusprechen, sie wird einem ja doch nicht geglaubt (Charles Talleyrand). Es ist das Schicksal aller großen Wahrheiten, von der Menge stets verkannt zu werden (Michael de Molinos). Je weiter du zurückblicken kannst, desto weiter wirst du vorausblicken (Winston Churchill). Wenn man auf der Suche nach der besten Lösung ist, dann darf man das Idealbild / Urbild nicht ignorieren (GD). Je dichter wir am Idealbild sind, desto dichter sind wir auch am Willen Gottes (GD). Man darf sich nicht durch vorübergehende Realitäten von seinen Idealen abbringen lassen (GD). Die momentane Realität ist nur eine vorübergehende Erscheinung und die Meinungen von heute sind die Irrtümer von morgen (GD). Bewältige eine Schwierigkeit und du hältst hundert von dir fern (Konfuzius). Wenn man sich in eine Sache vertieft, oder intensiv mit einer Sache beschäftigt ist, sieht man oft den Wald vor lauter Bäumen nicht (GD). Erst wenn der Blick das Ganze erfasst, versteht man die Details (GD). Viele Leute sagen: Man kann die Welt nicht verändern. Sie ist so wie sie ist. Aber gerade die Geschichte hat bewiesen, dass die Welt durch Ideen verändert werden kann (GD). Aller Anfang ist schwer (deutsches Sprichwort). Jede Reise beginnt mit einem ersten Schritt (Weisheitsspruch). Nicht das, was wir beginnen zählt, sondern das, was wir fertig bringen (Emil Oesch). Der Schlüssel für unsere Zukunft liegt in der Vergangenheit (GD). Wir Menschen haben den Blick für das Wesentliche verloren (GD). Unsere Welt ist derart komplex und verstrickt, dass uns die Sicht auf das Wesentliche verbaut ist und vielen auch bleibt

(GD). Je uneffektiver ein System ist, desto größer ist der Systemerhaltungsaufwand. Umgekehrt gilt: Je effektiver ein System ist, desto geringer ist der Systemerhaltungsaufwand (GD). Wir Menschen sind Teil eines Ganzen (allgemeine Weisheitseinsicht). Und die kleinste Einheit im zwischenmenschlichen Bereich ist die Familie (GD). Wir alle sind, je nach Lebensphase, mehr oder weniger gegenseitig aufeinander angewiesen (GD). Das Leben in einer generationsübergreifenden Großfamilie innerhalb einer Familiengenerationswohnanlage ist ein Lebensmodell, das sich in ähnlicher Form in der Vergangenheit bewährt hat und wenn es neu und modern gestaltet wird, auch wieder eine Zukunft hat (GD). Es gibt kein besseres Wohnmodell als eine Generationsfamilie innerhalb einer Familiengenerationswohnanlage (GD). Liebe deinen Nächsten wie dich selbst (Bibel). Die Nächstenliebe fängt in der Familie an (GD). Für den Optimisten ist das Leben in generationsübergreifenden Großfamilien kein Problem, sondern bereits die Lösung (GD). Das Prinzip des gegenseitigen Nutzens finden wir in der Natur in allen Bereichen und müssen es auch wieder auf das gemeinsame Leben und Wohnen in Generationsfamiliengemeinschaften übertragen (GD). Wohl tun beginnt zuhause (deutsches Sprichwort). Die Nichtbeachtung dieses Prinzips verlangt von uns einen vielfach höheren Einsatz zum Erhalt auch unseres eigenen Lebens, einen Einsatz, den wir uns vielleicht bald nicht mehr leisten können (GD). Wer nur an sich selbst denkt und sich nur auf sich selbst verlässt, der ist vielleicht irgendwann einmal selbst verlassen (GD). Wir sind nicht nur für uns selbst verantwortlich, sondern auch für das System, das uns trägt (Quelle unbekannt). Gemeinwohl geht vor Eigennutz (Konfuzius). In der Familien- und Wohnungspolitik ist es mindestens 100 Jahre nach zwölf (GD). Wir müssen aus der Not eine Tugend machen z.B. nach der Formel: $3+2+(1)$ (GD). Die einfachsten Lösungen sind meist die Besten (GD). Wenn es einem erfolgreich gelingt, sich in Familiengemeinschaften zu organisieren, die mindestens aus den Eltern, den Kindern und den Großeltern bestehen, dann kann man mit dem geringsten Aufwand abgesichert und glücklich sein (GD). Seltsam ist, wie wenig ein Mensch braucht, um glücklich zu sein und noch seltsamer ist, dass einem gerade das wenige fehlt (Quelle unbekannt). Die intelligenteste Problemlösung ist die Problemvermeidung (GD). Probleme lösen sich nicht dadurch, dass man sie erkannt hat, sondern weil man die richtigen Maßnahmen einleitet, um sie zu vermeiden (GD). Es ist leichter ein Problem zu lösen, als mit ihm auf Dauer zu leben (Quelle unbekannt). Jemand mit einer neuen Idee ist ein Spinner, solange bis er Erfolg hat (Mark Twain). Jemand mit einer neuen Idee ist am Anfang immer in der Minderheit (GD). Nichts ist überzeugender, als der Erfolg (Leopold von Ranke). Der Erfolg gibt ihm Recht (Quelle unbekannt). Nichts ist mächtiger, als eine Idee, deren Zeit gekommen ist (Victor Hugo). Wir leben alle unter dem gleichen Himmel, aber wir haben nicht den gleichen Horizont (Konrad Adenauer). Mittelmäßige Geister verurteilen in der Regel alles, was über ihren Horizont geht (La Rochefoucauld). Wer wirklich neues entdecken will, kann gar nicht verrückt genug sein (Niels Bohr). Man darf sich, wenn man von einer guten Sache ganz fest überzeugt ist, nicht von anderen davon abbringen lassen (GD). Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg (deutsches Sprichwort). Gehe Wege, die noch niemand ging, damit du Spuren hinterlässt (chinesische Weisheit). Wege entstehen dadurch, dass wir sie gehen (Franz Kafka). Wer zur Quelle will, muss gegen den Strom schwimmen oder aus dem Wasser steigen und zu Fuß weiter gehen (GD). Niemand erreicht die Quelle, der stets mit dem Strom schwimmt (Erhard Eppler). Ein Drache steigt nur gegen den Wind (chinesische Weisheit). Ein neuer Weg entsteht, indem man ihn geht (chinesische Weisheit). Auch die kleinen Pfade führen oft zu großartigen Zielen (GD). Nur wer das Ziel kennt, findet den Weg (Laotse). Lass dich nicht von deinem guten Ziel abbringen (GD). Wenn andere sagen, es geht nicht, dann muss man, wenn man von einer guten Sache überzeugt ist, erst recht richtig anfangen (GD). Eine Sache anzufangen alleine reicht nicht, man muss sie auch zu einem guten Ende bringen (Quelle unbekannt). Geht nicht, gibt es nicht (Quelle unbekannt). Alles, von dem sich der Mensch eine Vorstellung machen kann, ist machbar (Werner von Braun). Ein Kaufmann lebt nicht von Hoffnungen allein, sondern arbeitet mit Methoden, Strategien und Konzepten (Quelle unbe-

kannt). Ohne Fleiß kein Preis (deutsches Sprichwort). Ohne Mühe keine Brühe (englisches Sprichwort). Vor den Erfolg haben die „Götter“ den Schweiß gesetzt (Quelle unbekannt). Die Dinge erfüllen sich, an die man wirklich glaubt (Architekt Frank Lloyd Wright). Der Glaube ist der Anfang aller guten Werke (Martin Luther). Nichts ist unmöglich (Quelle unbekannt). Der Glaube kann Berge versetzen (1. Korinther 13,2). Der Mensch, der den Berg versetzte, war derselbe, der anfang, kleine Steine wegzutragen (chinesische Weisheit). Man muss sich nach vorn orientieren und systematisch Stein für Stein aus dem Weg räumen (GD). Der Glaube allein reicht nicht, es müssen ihm auch Taten folgen (Quelle unbekannt). Es ist nicht genug zu wissen, man muss es auch anwenden (Quelle unbekannt). Es ist nicht genug zu wollen, man muss es auch tun (Johann Wolfgang von Goethe). Zur Lösung unserer gesellschaftlichen Probleme, brauchen wir Menschen mit Weitsicht und Visionen (GD). Die meisten Visionen beginnen mit unseren Wünschen (Quelle unbekannt). Auch große Veränderungen fangen klein an (Quelle unbekannt). Gemeinsam sind wir stark (Quelle unbekannt). Wir müssen handeln, bevor wir handlungsunfähig werden (GD). Wer zu spät kommt, den bestraft das Leben (Michael Gorbatschow). Einen Vorsprung im Leben hat der, der da anpackt, wo die anderen erst einmal reden (John F. Kennedy). Der Weise tut das am Anfang, was der Narr am Ende tut (deutsches Sprichwort). Alle Menschen sind klug. Die einen vorher und die anderen nachher (chinesische Weisheit). Wem nicht zu raten ist, dem ist auch nicht zu helfen (Quelle unbekannt). Wer zuerst kommt, mahlt zuerst (deutsches Sprichwort). Lieber spät als nie (Livius). Das Persönlichkeitsideal der Chinesen ist jemand, der einerseits in seinem Idealismus und seiner Vorstellungskraft völlig frei über den Dingen schwebt und sich in diesem Raum nicht um Regeln und Hemmnisse der Materiellen Welt schert, der aber gleichzeitig mit beiden Beinen auf dem Boden steht und durch sein Handeln in dieser Welt positiven Einfluss auf die Dinge nimmt (chinesische Weisheit). Idealismus ist die Fähigkeit, die Menschen so zu sehen, wie sie seien könnten, wenn sie nicht wären, wie sie sind (Curt Goetz). Was der Mensch nicht verlieren darf ist die vollkommene Übereinstimmung des Willens mit dem Ideal (Konfuzius). Am Ende pflegen die Idealisten doch Recht zu behalten, wenn auch mitunter vielleicht hundert Jahre, nachdem sie begraben sind (Theodor Strom). Die Vernunft hat die besseren Argumente (GD). Die Tragik der Unvernünftigen ist, dass sie das Unvernünftige für vernünftig halten und das Vernünftige für unvernünftig (chinesische Weisheit). Was wir brauchen, ist die Synthese von praktischem Denken und idealistischem Streben (Willi Brand). Man darf sich nicht durch vorübergehende Realitäten von seinen Idealen abbringen lassen (GD). Man muss das Unmögliche versuchen, um das Mögliche zu erreichen (Quelle unbekannt). Tue erst das Notwendige, dann das Mögliche und plötzlich schaffst Du das Unmögliche (Franz von Assisi). Das Unmögliche ist in vielen Fällen auch das Unversuchte (Quelle unbekannt). Wenn wir uns alle gegenseitig helfen, dann ist allen geholfen (Quelle unbekannt). Wer nichts für andere tut, tut nichts für sich (Johann Wolfgang von Goethe). Ein gutes Beispiel ist der beste Lehrmeister (deutsches Sprichwort). Sprüche sind es nicht, woran es uns fehlt, die Bücher sind voll davon. Woran es fehlt, sind Menschen, die sie anwenden (Epiktet). Wissen allein reicht nicht, man muss es auch anwenden können (Quelle unbekannt). Die Wahrheit braucht immer einen Mutigen, der sie ausspricht (Quelle unbekannt). Mutig ist nicht der, der sich niemals fürchtet, sondern der, der diese Furcht besiegt (Nelson Mandela). Wer eine neue Ordnung einführen wird, der hat all die zum Feind, die von der alten Ordnung profitiert haben und er finden in all denen, die von der neuen Ordnung profitieren könnten, nur lauwarmer Unterstützer (Niccolo Macchiavelli).

Wenn man sich in einer Welt, die angetrieben durch Eigeninteressen immer komplexer und komplizierter wird, orientieren möchte, dann ist Orientierungswissen eine große Hilfe, um sich in ihr zurechtzufinden. Ich hoffe und wünsche mir, dass sich viele andere Menschen mit Visionen, guten Ideen und positiven Zielen diese Leitsprüche und Zitate als Orientierungshilfe zu Eigen machen und damit positives für sich und die Allgemeinheit bewirken.

Berlin, den 15.08.2012

Günter Dawid